

# SPEUZ

ERLINSBACHER  
SCHULBLATT



## ERLINSBACHER SCHULBLATT FRÜHLING 2023

Herausgegeben: Erlinsbacher Schulen; Internet: [www.schule-erzbachtal.ch](http://www.schule-erzbachtal.ch)

Thema: Freizeit 2. Teil





# VORWORT

## Liebe Leserinnen und Leser

Freizeit – in der letzten Ausgabe des «Speuz» konnten wir von verschiedenen Schülerinnen und Schülern lesen, was sie unter diesem Begriff verstehen. Freizeit bedeutet für die meisten, nicht in die Schule gehen zu müssen und somit selber zu bestimmen was man mit der freien Zeit macht. Die Freizeit soll ein Ausgleich und eine Abwechslung zum Schulbetrieb sein.

Ja, was macht man nun konkret mit der freien Zeit? Die Schülerinnen und Schüler der 3. Sek A haben umschrieben, wie ihre Freizeit aussieht. Die Kommentare haben mir sehr gefallen. Als Hobby wird oftmals Sport genannt: Fussball, Volleyball, Handball, Basketball, Badminton, Leichtathletik, Biken, Tennis. Viele sagen, dass sie in einem Verein sportlich aktiv sind. Da besteht auch die Möglichkeit, dass man seine Begeisterung den nachfolgenden jüngeren Teilnehmern weitergeben und auch schon bald mal eine Leiterfunktion übernehmen kann. Es muss aber nicht nur Sport sein, auch Pfadi und Jungschar bieten da tolle Möglichkeiten und sind sehr beliebt. Malen, Zeichnen, Musizieren, Lesen, Gamen und noch vieles mehr wird erwähnt. Je älter die Schülerinnen und Schüler werden, desto mehr müssen sie sich ihre Zeit einteilen und planen. Wenn man das Schulhaus verlässt, ist es noch nicht getan mit der schulischen Pflicht. Die Hausaufgaben gehören auch dazu und haben halt immer noch Priorität vor dem Hobby. Jedoch kann man auch abseits der schulischen Verpflichtungen Aufgaben überneh-

men und sich das Sackgeld aufbessern und je nach dem sich damit bereits auf die bevorstehende Berufsausbildung vorbereiten.

Die Jüngsten haben es da noch viel unbelasteter. Für sie ist der Kindergartenbesuch wohl noch keine Pflicht und vermischt sich mit ihrer Freizeit. Das soll aber auch so sein, dass sie sich noch unbeschwert bewegen und spielen können.

Liebe junge Generation: Nutzt die vielen Möglichkeiten, die sich euch bieten. Dazu gehört auch die neu eingeführte offene Jugendarbeit in unserem Dorf.

Madeleine Neumann  
Gemeindepräsidentin Erlinsbach SO

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Thema: Freizeit 2. Teil	4
Impressum	7
Schulhaus Mühlematt	13
Jugendarbeit	16
Terminkalender	18
Schulhaus Kretz / Bläuen / 1906	20
Oberstufe Bläuen	26
Musikschule	33
Persönliches	34

## Ein kurzes Vorwort zum Thema Hobby

**Meine Klasse (3 Sek. B) hatte den Auftrag junge Erlinsbacherinnen und Erlinsbacher zu interviewen, die ein ungewöhnliches oder nicht ganz alltägliches Hobby haben. Da dieses Unterfangen nicht so auf Touren kam und auch nicht ganz einfach war, befragten sie auch ein paar Personen, die mit der Schule zu tun haben.**

**Zudem machten sie eine Online-Befragung an der Oberstufe zum Thema Freizeit. Viel Spass beim Lesen!**

S. und C. Zubler, Lehrkräfte der 3. Sek. B

### Interview mit Tim und Jan Roth

Wir haben Jan und Tim Roth zu ihrem speziellen Hobby Schwingen interviewt. Die beiden waren Schüler in der letzten Klasse unserer Lehrer. Am letzten Schwingfest waren sie für ihr noch junges Alter sehr erfolgreich.

*Wie lange schwingt ihr schon? Wie alt seid ihr gewesen, als ihr mit dem Schwingen angefangen habt?*

Wir sind sechs Jahre alt gewesen, als wir angefangen haben mit Schwingen. Wir schwingen nun also seit 12 Jahren.

*Wie seid ihr auf den Sport gekommen?*

Wir haben im Alter von zehn Jahren das Eidgenössische Schwingfest im Fernseher geschaut, dann haben wir immer auf dem Sofa geschwungen. Da hat unser Vater gesagt, wir sollen mal schwingen gehen im Schwingkeller in Aarau. So hat sich das ergeben.

*Braucht man spezielle Voraussetzungen für diesen Sport?*

Am Anfang ist es nicht wichtig, dass man viel Gewicht und Muskelmasse hat. Wenn man am Anfang dünner und schwächer ist als andere, lernt man mehr Technik.

*Wo schwingt ihr?*

Im Schwingkeller in Aarau gerade unter dem Pestalozzi Schulhaus.

*Macht ihr noch einen anderen Sport ausser Schwingen?*

Manchmal vielleicht mit Kollegen Fussball und ansonsten noch Krafttraining.

*Was ist euer sportliches Ziel?*

Wir wollen beide mal Eidgenossen werden, das ist, wenn man einen eidgenössischen Kranz gewinnt.

*Wie viel trainiert ihr in der Woche? Wie sieht ein Training aus?*

Dreimal in der Woche Schwingtraining. Meistens machen wir Schwingübungen und perfektionieren diese dann.



Tim Roth



Jan Roth

*Wer ist euer Idol?*

Bruno Gisler

*Was macht ihr in eurer Freizeit neben dem Schwingen?*

Mit Kollegen raus gehen oder Motorradfahren ist es manchmal gewesen und jetzt natürlich auch Auto fahren.

*Was macht ihr, wenn ihr Zeit für euch habt?*

Fussball und Eishockey schauen, manchmal auch gamen.

*Was macht ihr am Abend?*

Wir treffen uns mit Kollegen, gehen etwas Essen und geniessen die Zeit.

Jan und Juri, 3B 🗨️

**Binjamin Hasani, grosses Fussballtalent aus Erlinsbach.**

*Wieso haben Sie mit Fussball angefangen?*

Fussball ist einfach zu spielen. Man braucht nur einen Ball.

*Wann haben Sie angefangen Fussball zu spielen?*

Ein wenig mit dem Ball rumgespielt habe ich mit 6 Jahren. In der 1. und 2. Primar habe ich in der Pause und im Schulturnen Fussball gespielt. Da hat es so richtig angefangen. Danach bin ich zum FC Erlinsbach gegangen.

*Warum sind Sie vom FC Erlinsbach weggegangen?*

Wir hatten ein Schülerturnier. Herr Theissel hat mich spielen sehen und mich zu einem Probetraining beim FC Aarau eingeladen.

*Seitdem spielen Sie beim FC Aarau?*

Ja genau. Ich habe meine ganze Jugend seit der U9 beim FC Aarau gespielt. Beim FC Aarau habe ich alle Stufen durchlaufen. In der U18, also mit 17 Jahren, bin ich in die erste Mannschaft gekommen. Im Momentan bin ich vertraglich bei FC Aarau, aber beim FC Baden (1. Liga Promotion) ausgeliehen.



Binjamin Hasani

*Wie oft haben Sie Training?*

Das ist sehr unterschiedlich, aber man könnte sagen jeden Tag.

Es gibt aber auch Tage, wo ich zweimal Training habe. Während der Saison ergibt das insgesamt 8 – 10 Trainings in der Woche.

*Ihr Lieblingsverein?*

Ich habe zwei ältere Brüder, die Real Madrid Fans sind und deswegen bin ich auch Real Fan geworden.

*In welchem Verein würden sie gerne spielen?*

Mein Traum wäre bei Real Madrid zu spielen. Mein Ziel ist Stammspieler beim FC Aarau zu werden.

*Was war Ihr grösster Erfolg bis jetzt?*

Ich habe für die U19 Schweizer Nati gespielt. Wir haben leider die Qualifikation für die EM nicht geschafft. Als U18 Spieler habe ich im dritten Spiel für den FC Aarau in der Challenge League ein Tor geschossen.

*Wer ist ihr Lieblingsspieler?*

Ich schaue auf meine Position, also Verteidiger. David Alaba ist für mich einer der besten Spieler. Er ist sehr elegant, spielt gute Pässe und hat einen guten Schuss. Bei Freistossen ist er sehr stark.

*Ihre Fussball Ziele?*

Die Rückrunde beim FC Baden fertig spielen. Im Sommer schliesse ich die Sport Kanti ab und setze danach 1 – 2 Jahre nur auf Fussball. Mein großes Ziel ist, wieder mit dem FC Aarau anzugreifen.

*Der stärkste Spieler, gegen den Sie gespielt haben?*

Es ist schwierig zu sagen. Der stärkste Spieler, den ich im Team gehabt habe, war Kevin Spadanuda. Er spielt jetzt in der League 1 in Frankreich. Er war sehr schnell und im Einsgegen-eins sehr stark.

*Ihre grösste Stärke und grösste Schwäche?*

Eine Schwäche von mir ist, dass ich auf den ersten Metern nicht so schnell bin. Meine Stärke ist meine Spielübersicht und im Einsgegen-eins bin ich auch sehr stark.

*Wer ist im Moment der beste Fussballspieler?*

Also im Moment, wie er die WM gespielt hat, würde ich Mbappe sagen. Lionel Messi war auch sehr stark; er hat die WM mit Argentinien gewonnen

*Hatten Sie mal eine grosse Verletzung?*

Ich hatte in der dritten Oberstufe eine Verletzung am Bein und konnte 3 Monate nicht mehr spielen. Im ersten Jahr der Kanti war ich ein halbes Jahr verletzt. Kleinere Blessuren gehören zum Alltag.

*Was ist Ihre Lieblingsposition?*

Meine Lieblingsposition wäre offensives Mittelfeld, aber momentan spiele ich als Innenverteidiger.

*Was sind Ihre Ziele für die Zukunft?*

Gesund bleiben, Freude haben am Leben, in der Challenge League oder Super League spielen.

*Was für Tipps würden Sie Kinder geben, die auch so werden wollen wie Sie?*

Wichtig ist Geduld haben und ständig dranbleiben. Ich habe erst mit der U19 in der Schweizer Nati gespielt, während andere schon früher dabei waren.

Vielen Dank fürs Interview und viel Erfolg in der Zukunft!

Lorenzo, Nicola, Ramon 3B 🗨️

## **Interview mit Daniel Wiedmer, Hauswart des Schulhaus Bläuen**

Daniel Wiedmer ist seit 7 Jahren Hauswart im Schulhaus Bläuen. Wir haben ihn über seine Freizeit und Freizeitbeschäftigungen interviewt.

Die liebsten Freizeitbeschäftigungen von Herrn Wiedmer sind Motorrad fahren und im Garten arbeiten. Mit dem Motorrad fährt er gerne über Schweizer Pässe, aber auch ins Ausland. Seine Freizeit hat viele Gemeinsamkeiten mit seinem Beruf. Auch zuhause repariert er diverse Sachen, erledigt Arbeiten von Hand, pflegt den Garten, mäht den Rasen und kümmert sich um den Pool.

Das Reparieren und Arbeiten an seinem Motorrad macht ihm besonders viel Freude. Seine Freizeit verbringt er aber auch gerne mit seiner Partnerin, ihren Kindern und seinen eigenen Kindern.

Nach der Arbeit geht Herr Wiedmer nachhause, geniesst den Feierabend mit seinen Liebsten und einer Tasse Kaffee.

Hanna und Fabienne 🗨️



Daniel Wiedmer

## Interview mit Deborah di Marco, Musiklehrerin an der Musikschule Erlinsbach

Deborah di Marco ist seit einiger Zeit an unserer Musikschule als Instrumentallehrerin für Cello tätig. Wir durften sie interviewen.



Deborah di Marco

### 1. Wann haben Sie angefangen Cello zu spielen?

Mit 10 Jahren, ungefähr in der 4. Klasse.

### 2. Wie viele Stunden üben Sie pro Tag/Woche?

Es kommt sehr auf den Tag an. Wenn ich viel unterrichte und viel los ist, dann weniger. Im Durchschnitt 2-4 Stunden pro Tag.

### 3. Was hat Sie dazu inspiriert, Cello zu spielen?

Es war vor allem der Klang des Instruments, der mir als Kind sehr gefallen hat.

### 4. Was kostet das Instrument?

Es ist sehr unterschiedlich. Es gibt Instrumente, welche über eine Million kosten. Kinderinstrumente fangen bei 4000 Fr. an. Mein Cello hat 25'000 Franken gekostet.

### 5. Haben Sie sich das Instrument selbst beigebracht?

Nein, ich habe Unterricht gehabt.

### 6. Was sind die Klassiker und was ist Ihr Lieblingsstück?

Ich mag sehr verschiedene Musikstücke. Im Moment spiele ich viel Streichquartette. Dort spiele ich verschiedene Werke, die mir gefallen. Zurzeit spielen wir Haydn, Richter und Smetana.

### 7. Spielen Sie noch andere Instrumente?

Ich spiele neben dem Cello auch noch Klavier. Damit begleite ich meine SchülerInnen. Zudem habe ich mal ein bisschen Gitarre gespielt. Das würde ich gerne einmal intensiver machen.

### 8. Gibt es Nachteile des Cellospielens?

Man muss schon recht viel Zeit investieren, um das Cellospielen gut zu können. Aber für mich ist das kein Nachteil.

## Impressum

**Herausgeber:** Erlinsbacher Schulen  
**Redaktion:** Rossi Beat  
www.schule-erzbachtal.ch  
kserlinsbach@yetnet.ch  
**Herstellung:** Atelier Delirius, Aarau  
Albdruck, 5000 Aarau  
**Auflage:** 3500 Ex.

**Titelblatt:**  
1. Sek. B  
**Umschlagrückseite:**  
Kindergarten Mühlematt

Das Schulblatt erscheint zweimal pro Schuljahr.

Informieren Sie sich auch auf unserer Webseite: [www.schule-erzbachtal.ch](http://www.schule-erzbachtal.ch)

**9. Was ist das perfekte Einstiegsalter für dieses grosse Instrument?**

Eigentlich passt jedes Alter. Aber es wäre cool, wenn man Vorkenntnisse hat, wie Rhythmus oder wenn man Noten lesen kann.

**10. Was machen Sie heutzutage alles im Zusammenhang mit Cello?**

Ich unterrichte, ich übe viel für mich. Bis vor Kurzem habe ich studiert. Das hatte auch viel mit dem Cello zu tun gehabt. Ich habe viel Kammermusik gemacht. Das ist, wenn man mit anderen Leuten zusammenspielt, z.B. im Quartett. Ausserdem mache ich noch ein Projekt mit einer Tänzerin.

**11. Wie haben Sie sich dazu entschieden, Musik zu studieren?**

Ich wollte das schon relativ früh. Nachdem ich zwei Jahre Cello gespielt habe, war mir klar, dass ich Cellistin werden wollte. Ich konnte mir nicht vorstellen, etwas anderes zu machen als Beruf.

**12. Können Sie vom Cello spielen leben?**

Ja, auf jeden Fall! Ich habe zwar erst vor Kurzem angefangen, vom Cello spielen zu leben, weil ich zuvor am Studieren war. Man kann z.B. nur vom Unterrichten leben, was ich aber nicht will. Bei mir sind es verschiedene Sachen. Neben dem Unterrichten sind es Konzerte. Es wird sich noch entwickeln, weil ich erst gerade angefangen habe.

**13. Haben Sie ein musikalisches Ziel?**

Ein musikalisches Ziel ist, dass man nie aufhört sich weiterzuentwickeln. Man hört nie auf zu lernen oder es gibt keinen Punkt, an dem man sagen kann, dass man perfekt ist. Ein anderes musikalisches Ziel ist, mit dem Quartett weiterzukommen und eigene Projekte zu machen.

Sabiran und Aylin, 3B 🗨️

**Mein Lieblingshobby Kanufahren**

Meine liebste Freizeitbeschäftigung ist das Kanufahren. Als ich in der 4. Klasse war, fing ich im Schulsport an Kanu zu fahren. Ich übe diese Sportart seit fünf Jahren aus.

Ich kam auf diese Sportart, als ich im Januar 2018 einen Schulsportzettel nach Hause bekam. Dort sah ich die Sportart Kanu fahren und entschied mich für diese Sportart, weil ich Wassersportarten allgemein interessant finde. Ich mache diese Sportart, weil sie in der Natur ist und weil es nicht nur um Kraft geht, sondern auch ganz viel um Technik. Zum Beispiel gibt es verschiedene Schläge (Schläge sind Paddelbewegungen im Wasser, die man zum Steuern, Aufkanten oder Abstützen braucht) oder auch wie man in Kehrwasser hinein- und wieder hinausfährt.

Am meisten Freude bereitet mir diese Sportart, wenn ich mit dem Kanu im Wasser bin und ich seltene Tierarten sehe, die ich sonst vom Land aus nicht sehen würde.

Mein bisher schönstes Erlebnis war, als ich letztes Jahr an einem Freitagabend um 18 Uhr die Alte Aare hochfuhr und vier Biber sah. Als wir zurückpaddelten, sah ich nochmals drei Biber. Einer schwamm unter meinem Kanu durch. Auf Höhe des Clubhauses des Mittelländer Kanu Clubs sah ich auch noch einen Eisvogel. Das war mein schönstes Erlebnis.

Simon, 3B 🗨️



In Aktion!



## **Interview Ben Zingg - Stabhochsprung**

Ben, 16 Jahre alt, Stabhochsprung ist seine Leidenschaft.

Da wir beide sehr Sport interessiert sind, haben wir uns dazu entschlossen, ein Interview über den Sport Stabhochsprung zu machen. Weil uns Ben Zingg sofort in den Sinn kam, aufgrund seiner sportlichen Familie, haben wir das Interview mit ihm gemacht.

*Wie lange übst du diese Disziplin schon aus?*

Ich übe die Disziplin schon seit 4 ½ Jahren aus.

*Wie bist du auf diese Disziplin gekommen?*

Mein Vater übte Leichtathletik früher aus, seine Lieblingsdisziplin war auch der Stabhochsprung.

Timo, mein älterer Bruder, hatte dann mal angefangen, die Disziplin Stabhochsprung auszuführen. Ich interessierte mich auch dafür und entschloss mich, mit Timo ins Training zu gehen. Es hat mir sehr gefallen, weshalb ich schlussendlich mehr ins Training ging.

*Deine PB? (Persönliche Bestleistung)*

Meine PB beträgt 4.10 Meter.

*Wie oft in der Woche trainierst du und wo findet das Training statt?*

Ich trainiere fünfmal in der Woche. In der Wintersaison trainiere ich nur in der Halle und in der Sommersaison trainiere ich mehr im Stadion, weil ich nicht alleine trainiere und es im Stadion vorteilhafter ist. In den Ferien, wenn ich mehr Zeit habe, trainiere ich auch zuhause.

*Trainierst du auch bei schlechtem Wetter?*

Natürlich!

*Wie lange habt ihr die Hochsprunganlage schon in eurem Garten?*

Seit etwa zwei Jahren.

*Wie seid ihr auf die Idee gekommen, so eine Anlage zu bauen?*

Am Anfang war es nur zum Spass gedacht. Mein Vater meinte, wenn der erste aus der Familie international startet, bauen wir eine Hochsprunganlage im Garten. In der Corona-Pandemie bauten wir eine Anlage aus Strohballen, da wir genug Zeit hatten und es eine Alternative war, weiterhin zu trainieren. Aus dieser Idee entstand die Lust, eine richtige Stabhochsprunganlage zu bauen.

*Was waren die Kosten für die gesamte Anlage, wenn wir das fragen dürfen?*

Dies bleibt geheim :).

*Habt ihr die Anlage selbst gebaut?*

Es war von Anfang an klar, dass die Anlage professionell gebaut werden sollte, weswegen wir professionelle Hilfe in Anspruch nahmen. Den Graben dazu haben wir selber ausgehoben. Die Bahn der Anlage wurde professionell gebaut. Die Matten stellten wir jedoch selber auf.

*Was war dies für ein Aufwand? Dauer des Baus?*

Insgesamt betrug die Dauer des Baus ca. 4 Monate.

Jael und Ronja 🗨️



Bau der Hochsprunganlage

## Mein Hobby

In meiner Freizeit beschäftige ich mich viel mit Geschichte. Ich schaue mir auch sehr viele Dokumentationen über den Jugoslawienkrieg an. Als ich mit meiner Familie 2015 in Kroatien war, waren wir dort in einem Museum und mich interessierte die Geschichte des Landes.

In den Ferien gehe ich jedes Mal ins Ausland und besuche dort historische Städte, um etwas Geschichte von der Stadt zu erfahren. Ich habe bis jetzt sehr viel darüber gelernt. Ich schreibe mir dabei auch Notizen auf. Daneben sammle ich auch Münzen, Banknoten und Antiquitäten. Ich besitze auch sehr viel teure Münzen und Antiquitäten wie z.B römische Münzen, Münzen aus dem Sassanidenreich oder auch osmanische Dolche. Das sind Raritäten, weil sie teuer sind und schwer zu finden sind. Mein wertvollster Gegenstand ist ein Teppich aus Kaschmir, der 2500 Franken kostete.

Jeden Monat gehe ich auf einen Flohmarkt, wo ich Sachen kaufe, die dort billiger sind wie z.B Münzen und verkaufe sie dann schliesslich auf Webseiten für das Doppelte oder auch das Vierfache. Damit mache ich auch einen guten Gewinn. Mir macht das Verkaufen von Münzen im Internet Spass. Dieses Hobby ist sehr teuer und man muss auch die Preise immer vergleichen, bevor man etwas kauft, damit es sich auch lohnt und man keinen Verlust macht. Das macht das Hobby schwerer.



Meine Münzsammlung



Römische Münze

## Herr Walser, der Workaholic

Wir haben unseren Schulleiter, Herrn Walser, über seine Freizeitbeschäftigungen interviewt.

Herr Walser ist ein Mann, der nicht nur in der Schule grosse Verpflichtungen hat, sondern auch in der Politik. Er ist nämlich im Kantonsparlament, im Stadtrat Aargurg und in zwei Verwaltungsräten Mitglied. Zusätzlich ist er auch noch der Präsident vom Grundwasser Verband und Präsident der Sicherheitskommission des Kantons Aargau.

Somit arbeitet er rund 500 Stunden pro Jahr in der Politik. Das macht ein Pensum von ungefähr 30 Prozent aus. Demzufolge hat er unter der Woche immer viel zu tun und hat sehr wenig Zeit für seine Familie.

Sie fragen sich bestimmt, ob dieser beschäftigte Mann überhaupt noch Zeit für ein Hobby hat?

Die Antwort zu dieser Frage ist leicht zu beantworten, denn sein Hobby ist seine Arbeit. Genauer gesagt, ist es die Politik, die sein Hobby ist.

Mitglied im Grossrat beim Kantonsparlament ist er schon seit drei Jahren und seit 17 Jahren ist er Mitglied beim Aarburger Stadtrat. Er sieht seine Arbeit, die er zu erfüllen hat, nicht als Arbeit, jedoch viel mehr als eine Tätigkeit, die sehr viel Zeit beansprucht. Dies erledigt er gemeinsam mit seinen Parteikollegen.

Wie immer kommt er nach einen langen Tag am Abend nach Hause zurück. Nach langen Sitzungsterminen und anderen Verpflichtungen isst er gemeinsam mit seiner Frau das Nachtessen. Nachher geht er oft wieder arbeiten. Er ist beinahe süchtig nach seiner Arbeit und bezeichnet sich selbst als ein Workaholic. Er findet, er brauche keine Freizeit. Im Sommer schon, da geniesst er den Garten oder er geht mit seiner Frau reisen.

Sebastian, 3B



Rolf Walser



Rene Weiss

Herr Walser meinte, seine Arbeit stresse ihn überhaupt nicht und er sei generell eine ruhige und ausgeglichene Person.

Früher, als er den Lehrerberuf ausübte, hat er noch mehr gemacht. Er war zum Beispiel in der Feuerwehr und hat auch eigene Musik arrangiert. Heute hat er keine Zeit mehr für diese Beschäftigungen, aber zumindest hat er noch Zeit für ein anderes Hobby, eben die Politik.

Wie Sie sehen, ist unser Schulleiter recht beschäftigt. Doch er nimmt sich immer Zeit für seine Schüler.

Wir haben Herrn Walser gefragt, was denn für ihn Freizeit bedeute. Hier seine Antwort:

Die Zeit selbständig bestimmen, Termine auswählen und in Situationen selber entscheiden, was zu tun ist, das ist Freizeit für Herrn Walser.

Wenn er mal Zeit hat, geht er mit seiner Frau und seinem Hund spazieren oder sie machen gemeinsam Ausflüge in der näheren Umgebung. Einmal im Jahr machen sie eine grössere Reise.

Dylan und Bianca, 3B 🗨️

### **Interview mit Rene Weiss – Schulsportleiter MTB**

Rene Weiss ist seit fünf Jahren Schulsportleiter Mountain Bike an der Schule Erlinsbach. Er wohnt in Staufen und war früher Zimmermann, LKW-Fahrer, Verkäufer. Jetzt ist er Sozialpädagoge und Biketouren Guide.

Rene Weiss war früher viel auf dem Rennvelo. Er hat Rock'n Roll getanzt, war im Turnverein und hat Leichtathletik und Akrobatik gemacht.

Die Freiheit beim Rennvelofahren gefällt ihm.

Seine grösste Tour damals war, mit dem Rennvelo ins Tessin zu radeln. Er hat dafür einen ganzen Tag gebraucht.

Später hat er eine Bikereise im Himalaya gemacht und darum wurde er schliesslich Bike Guide. Das war der Anfang. Heute bietet er Touren in Marokko, im Himalaya, Jura-touren und private Touren an. Er kann vom Bikeleiter-Job nicht leben. Sein Hauptjob ist Sozialpädagoge. Er arbeitet an einer Schule. Er ist dort Lehrer sowie Sozialpädagoge.

Am Schulsport Biken macht ihm die Mitgliederzahl der Teilnehmer Spass. Zudem sind es viel mehr Mädchen als am Anfang. Sein schönstes Freizeiterlebnis war im Himalaya, als er auf 5'500 m Höhe auf dem höchsten Pass Velo fuhr. Er denkt, dass das Velofahren leichter wird, da es heute E-Bikes gibt und man auch schneller den Berg hochkommt. Er würde seinem früheren «Ich» sagen, dass er seine Guide-Prüfung früher hätte machen sollen.

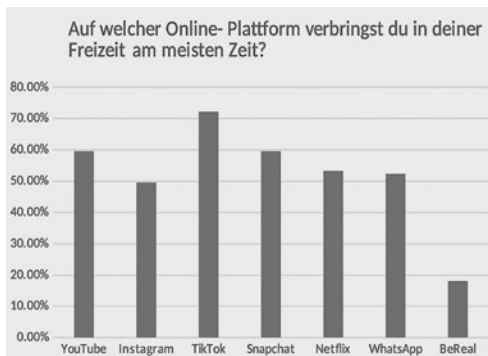
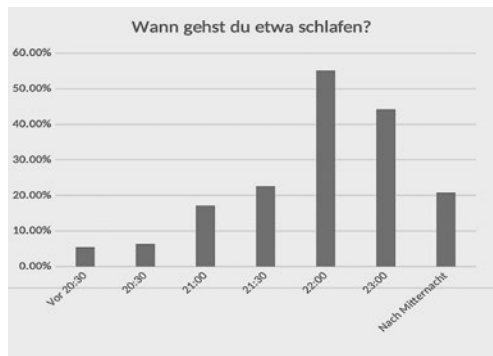
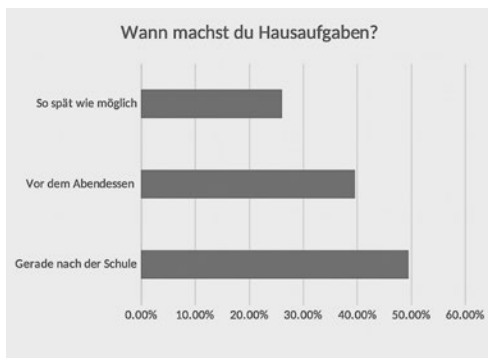
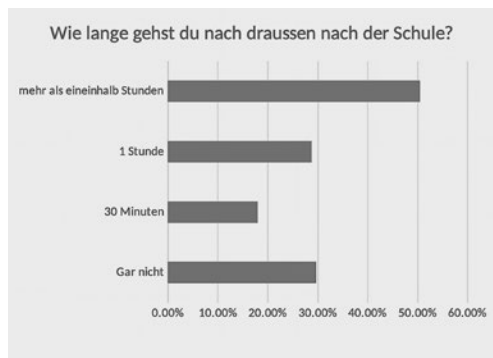
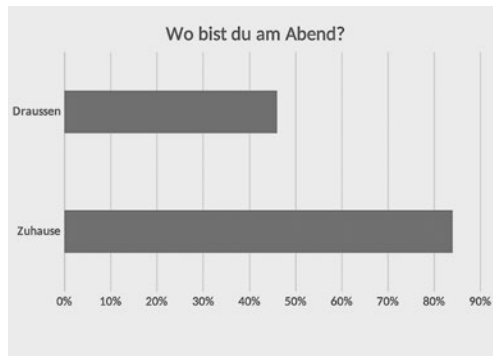
Simon und Sebastian, 3B 🗨️

## Wie verbringen die Oberstufen-Schüler:innen des Schulhauses Bläuen ihre Freizeit nach der Schule?

Wir haben eine Umfrage erstellt, die 111 Schülerinnen und Schüler der Oberstufe im Unterricht ausfüllen durften. Dabei sind folgende Daten herausgekommen.

Bei fast allen Fragen konnten die Schüler:innen mehrere Antworten ankreuzen. Daher kommt es, dass bei gewissen Fragen, die Summe aller Resultate über hundert Prozent ergibt.

Simon, 3B 



## Spielzeugfreier Kindergarten 2023

### Ein kleiner Einblick in unser Projekt

Auch dieses Jahr findet in allen 3 Kindergärten vom Mühlematt gerade wieder das Projekt «Spielzeugfreier Kindergarten» statt. Ein Projekt der Suchtprävention Aargau.

Für zwei Monate werden die Spielsachen aus dem Kindergarten in die «Ferien» geschickt.

Die Kinder kön

nen ihren Ideen freien Lauf lassen und die Zeit sowie den Raum ganz für sich nutzen. Die veränderte Umgebung regt zum Entdecken, Forschen und Spielen an.

Wir Lehrpersonen begleiten die Kinder in ihrem Lernprozess.

Im Projekt sollen die Kinder verschiedene Lebenskompetenzen aufbauen können. Es geht um die Lebensbefähigung und Persönlichkeitsentwicklung der Kinder. Durch die Aneignung von Lebenskompetenzen ist es

möglich, sein eigenes Leben zu steuern und mit Veränderungen in der Umwelt umzugehen (WHO, 1997).

Die Kindergärtnerinnen vom Kindergarten Mühlematt 🗨️

Mehr über das Projekt erfahren:  
<https://www.spielzeugfrei.ch/>



Es wird gebastelt



Katzenkistli



Ninjagos



## Schneesportlager Jaun 2023

Am Montag, 27. Februar machte sich eine muntere Bande, bestehend aus 76 Kindern der 4. – 6. Klassen aus den Schulhäusern Kretz und Mühlematt mit ihren 23 Leitenden, auf den Weg nach Jaun.

Leider musste der Start, geplant auf Sonntag, aufgrund von Schneemangel um einen Tag verschoben werden. So hatte die Lagerleitung etwas Zeit, das alternative Skigebiet in der Lenk auszukundschaften sowie andere organisatorische Vorkehrungen zu treffen. Man war sich einig: Die Lagerwoche musste wie auch immer durchgeführt werden, auch wenn es viel Aufwand und Mehrkosten bedeutete. Aber die Kinder hatten dieses Abenteuer verdient, da bereits die Lager der letzten beiden Jahre abgesagt werden mussten.

In Jaun wurden wir von den vier Köchen in gestreiften Schürzen und grünen Schirmmützen erwartet, sie servierten uns «Schnipo». Am Nachmittag ging es bereits auf die Piste: Für etwa die Hälfte der Schneesportlerinnen und Schneesportler zum ersten Mal. Schon

bald wagten viele den Tellerlift. Einige landeten aber nach dem ersten Schwung, der sie über das begrenzte Schneefeld hinausführte, in der matschigen Wiese. Am Abend malten die Kinder Zimmerplakate und hatten Zeit für Gesellschaftsspiele.

Am Dienstag und Donnerstag wurden die fast hundert Personen mit zwei Cars über den Jaunpass ins Skigebiet Lenk verschoben. Viele hatten auf der kurvigen Strecke leider mit Übelkeit zu kämpfen. Bei bestem Wetter wurde jeweils auf den weissen Pisten fleissig geübt, gelacht und natürlich manchmal auch etwas gejammert. Am Mittwoch- und Freitagmorgen nahmen wir mit den beiden - vorwiegend aus Kunstschnee bestehenden - Pisten in Jaun vorlieb. Am Mittwochnachmittag vergnügten sich die Kinder wahlweise mit Spielen ums Haus, ei-

nem Spaziergang ins Dorflädeli oder einem Besuch auf dem nahegelegenen Bauernhof. Dort machten wir Bekanntschaft mit Kälbern, einem Hahn, einer Gans und kleinen Zicklein, welche gestreichelt und umhergetragen werden durften.

Die Abende vertrieben wir uns mit feinem Essen, einem Kino-Film, dem Bemalen und Steigenlassen von Himmelslaternen, Singen, Lagerspielen und einer Disco.

Zum Glück musste durch die Woche wenig Streit geschlichtet werden, die Kinder hielten sich meist an die Lagerregeln, wobei sich nicht nur die Leitenden wieder auf ein ruhiges Abendessen zuhause freuten.

Müde, aber meist zufrieden, traf die Lagertruppe am Freitagabend wieder in Erlinsbach ein. Die meisten Kinder würden sich laut der anonymen Umfrage-Auswertung wieder fürs Lager anmelden, wenn sie die Zeit zurückdrehen könnten und ein Teilnehmer schrieb stolz: «Ich war Anfänger als ich gekommen bin, mittel-gut als ich gegangen bin.» Jemand anderes: «Danke vielmals, dass ihr diese Zeit für uns genommen habt. Das Skilager war toll.»

Und ein drittes Kind: «Ich fand das Skilager sehr cool und freue mich auf weitere tolle Erlebnisse! Ausserdem habe ich einige neue Freunde gefunden! :)»

Mirjam 🗨️

Wir fanden den freien Mittwoch sehr cool, weil wir machen konnten, was wir wollten. Aber was auch noch sehr cool war, war der «Bunte Abend», weil wir singen konnten und wir haben ein Spiel gemacht: Also es waren alle 76 Kinder in einem Raum. Drei Kinderpaare mussten nach vorne. Immer ein Kind setzte sich auf den Schoss des anderen. Es wurde vom anderen Kind, das verbundene Augen hatte, mit Cornflakes gefüttert. Wer als erstes alle Cornflakes gegessen hatte, hatte gewonnen. Die Teilnehmer waren: Alex, Jan H., Lorenzo, Lionel, Sofia und Lia H. Am Freitag war es leider auch schon Zeit, nach Hause zu gehen. Wir gingen mit zwei tollen und grossen Cars nach Hause. Unterwegs sahen wir einen AUDI S8. Als wir beim Mühlematt ankamen, musste ein Bus beim Schutzbunker anhalten, weil er zu gross war.

Das war das tolle Schneesportlager 2023.

Marco und Lorenzo 🗨️

## Frühlingskonzert

**4. Juni 2023, 11:15 Uhr, Kretzhalle**

Am 4. Juni 2023 um 11:15 Uhr lädt die Musikschule zu einem Frühlingskonzert in der Kretzhalle ein. Mit stimmungsvollen Arrangements berühmter Melodien musizieren die verschiedenen Ensembles der Musikschule und feiern das 850 Jahr Jubiläum von Erlinsbach.

Die Schülerinnen und Schüler der Musikschule Erzbachtal freuen sich auf den Besuch des Konzerts.



## Einblick in die Jugendarbeit

### Der Jugendtreff

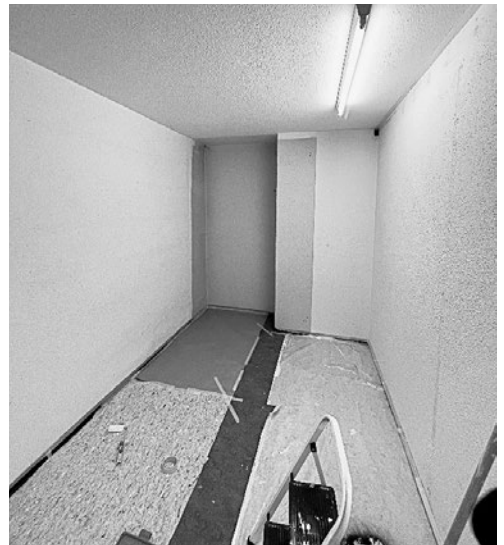
Im Jugendtreff an der Küttigerstrasse 23, können Jugendliche ab der 6. Klasse bis zum Alter von 18 Jahren ihre Freizeit verbringen. Dabei haben sie die Möglichkeit, die ihnen zur Verfügung stehende Zeit nach ihren Wünschen zu gestalten. Der Jugendtreff bietet neben einer Playstation 5, «Töggelkasten» und einem Pingpong Tisch auch die Möglichkeit, sich mit Freunden oder dem Jugendarbeiter zu unterhalten, an Projekten teilzunehmen oder sie sogar selbst zu planen und den Jugendtreff nach eigenen Wünschen zu gestalten. Der Treff ist jeden Freitag ab ca. 18:00 und 23:00 Uhr geöffnet und für alle gratis. **Damit in Zukunft nicht mehr nur vom Jugendtreff geredet werden muss, braucht dieser einen Namen. Vorschläge können direkt im Treff oder auch per Whatsapp oder Instagram mitgeteilt werden.**

### Der Umbau

Anfang Januar hat sich eine Gruppe Jugendlicher an einem Freitagabend spontan entschieden, einen noch leerstehenden Raum umbauen zu wollen. Ein paar Tage darauf haben sich Tobias, Su, Jan, Nik, Tim und Tim mit Noah für einen Planungsnachmittag getroffen. Die Gruppe hat bereits innerhalb von kürzester Zeit mit vollem Engagement den Raum frisch gestrichen. Als weiteren Planungsschritt werden sie LEDs installieren und geräuschkämmende Matten an die Wände anbringen. Nach den Sportferien werden sie Sofas aus Paletten bauen und eine «surround-sound Musikanlage» montieren. Die Paletten wurden von Jan selbstständig organisiert, einzig die Bezahlung übernimmt die Jugendarbeit. Die Mitglieder der Gruppe sind alle handwerklich begabt und sie ergänzen sich in den verschiedenen Aufgaben ideal, ausserdem sprühen sie nur so vor Ideen. Dieses Projekt



Die Jugendlichen ...



... renovieren ...



soll bis Ende Februar fertig sein, jedoch wird es noch einiges zu tun geben im neuen Jugendtreff. Im Sommer ist beispielsweise der Bau eines Aussenbereiches angedacht, bei dem natürlich alle mithelfen und ihre Ideen einbringen dürfen.

### **Wer macht die Jugendarbeit in Erlinsbach?**

Mein Name ist Noah Meyer, ich bin 25 Jahre alt und das Foto von mir ist, wie viele bereits wissen, nicht aktuell. Ich bin 1.97m gross, habe sehr kurze Haare, einen Vollbart und fast immer eine Cap auf dem Kopf. Meine Freizeit verbringe ich mit vielen unterschiedlichen Dingen: Ich treibe regelmässig Sport, hauptsächlich Gewichte heben, hin und wieder beschäftige ich mich auch mit Ausdauersport, ich koche und esse gerne, treffe meine Freunde oder widme mich meinem Hobby, dem Fotografieren. Zudem bin ich sehr technikinteressiert und baue Computer zusammen oder lerne den 3D Druck mit einem Drucker und dem Erstellen von 3D Modellen. Eine weitere Leidenschaft von mir ist das Reisen, ich habe bis jetzt einen Teil von Südamerika, Europa und Afrika bereist. Mein nächstes Ziel ist noch nicht definiert.



Noah Meyer

### **Ausblick**

Zur Zeit laufen die letzten Abklärungen für das Midnight-Sportangebot. Bis zum jetzigen Zeitpunkt meldeten sich etwas mehr als zehn Jugendliche, um das Angebot gemeinsam wieder aufleben zu lassen. Sofern alles funktioniert, wird ab März jeden Samstagabend für alle Jugendlichen die Turnhalle im Bläuen von ca. 20:00 – 23:00 Uhr geöffnet sein.

079 192 21 26



... voll motiviert ...



... einen Raum des Jugendtreffs.

# TERMINKALENDER

	Primarschule	Oberstufe/Kleinklasse
<b>April</b>		4. Schüler- und Schülerinnenverabschiedung der Abschlussklassen
	24. Schulbeginn	24. Schulbeginn
		25. Papiersammlung Erlinsbach AG
<b>Mai</b>	1. Tag der Arbeit, nachmittags schulfrei	1. Tag der Arbeit, nachmittags schulfrei
	18. und 19. Auffahrtsbrücke, schulfrei	18. und 19. Auffahrtsbrücke, schulfrei
	29. Pfingstmontag, schulfrei	29. Pfingstmontag, schulfrei
<b>Juni</b>	4. Frühlingskonzert, 11:15 Kretzhalle	4. Frühlingskonzert, 11:15 Kretzhalle
	8. Fronleichman, schulfrei	8. Fronleichman, schulfrei
	16. Schnellschte Speuzer/schnellschti Speuzerin	16. Schnellschte Speuzer/schnellschti Speuzerin
	15. bis 18. «850 Jahr Speuz» mit Jugendfest	15. bis 18. «850 Jahr Speuz» mit Jugendfest
		20. Papiersammlung Erlinsbach AG
<b>Juli</b>	3. Schnuppermorgen in neuen Klassen	3. Schnuppermorgen in neuen Klassen
	7. Maienzug, schulfrei	7. Maienzug, schulfrei
	8. Beginn Sommerferien	8. Beginn Sommerferien
<b>August</b>	14. Schulbeginn, 09.00 Uhr	14. Schulbeginn, 09.00 Uhr
	15. Mariä Himmelfahrt, schulfrei	15. Mariä Himmelfahrt, schulfrei

## Fünf Jahre Speuzer Lotsendienst

Von Montag bis Freitag stehen sie zu Schulzeiten jeden Morgen und Mittag bei den Fussgängerstreifen beim Kreisel und beim Rössli – die Erlinsbacher Lotsinnen und Lotsen. Seit fünf Jahren gibt es den Lotsendienst, damit die Kindergarten- und Schulkinder die stark befahrene Hauptstrasse auf ihrem Schulweg sicher überqueren können.

«Ich bin froh, dass die Lotsinnen und Lotsen da sind», sagt Lindsey (7 Jahre). Jana (ebenfalls 7 Jahre) ergänzt: «Dann kann uns kein Auto umfahren, wenn der Fahrer nicht aufpasst.» Busse, Lastwagen, Autos, Töffs und Velos – der Verkehr auf der Hauptstrasse ist besonders zu Stosszeiten sehr dicht, wenn auch die Kindergarten- und Schulkinder unterwegs sind. Der Lotsendienst sorgt deshalb seit fünf Jahren für mehr Sicherheit beim Überqueren der Strasse: «Für die jüngeren Kinder sind die Kreuzung beim Rössli und der Kreisel sehr unübersichtlich», sagt Alexandra Zimmerli, Mutter von vier Schulkindern und Lotsin. «Der Lotsendienst gibt uns Eltern ein sicheres Gefühl und ist ein verlässlicher Dienst an der Dorfgemeinschaft.»

38 von der Polizei Kanton Solothurn ausgebildete Lotsinnen und Lotsen, viele davon Schülerinnen und Schüler der Oberstufe, leisten in diesem Jahr Lotsendienst gegen ein Entgelt pro Einsatz. Die Zweier-teams sind in ihren gelben Leuchtwesten und mit den rotweissen Kellen am Strassenrand deutlich erkennbar. «Wir werden gut akzeptiert», sagt Silja Eschmann, Leiterin des Lotsendienstes. «Besonders schön ist, dass die jüngeren Kinder strahlen, wenn sie uns sehen, und fröhlich sind.» Auch die Zusammenarbeit mit den beiden Gemeinden und der Schule klappt gut. Einzig die Suche nach neuen Lotsinnen und Lotsen ist schwierig, sagt Silja Eschmann: «Wir freuen uns, wenn sich mehr Erwachsene für den Lotsendienst melden.»

Neue Lotsinnen und Lotsen sind immer willkommen! Interessierte melden sich bei Silja Eschmann  
[lotsendienst@erlinsbach-so.ch](mailto:lotsendienst@erlinsbach-so.ch)



Das Team des Speuzer Lotsendienstes

## Projektwoche

### Projektwoche: Sportkurs

Am Montag trafen sich 20 motivierte Kinder der Mittelstufe in der Turnhalle Kretz für den Start der Projektwoche «Sportkurs». Nach einer kurzen Vorstellungsrunde verbrachten wir den ersten Teil des Morgens mit sportlichen Kennenlernspielen und kooperativen Aufgaben. Nach der grossen Pause widmeten wir uns dem Unihockey. Die Schüler:innen hatten verschiedene Spielformen dazu vor sich. Mit vollem Ehrgeiz waren alle mit dabei. Am Nachmittag standen unterschiedliche Völkerballformen auf dem Programm. Wir hatten grossen Spass daran. Unterstützt wurden wir an diesem Tag von Frau Belotti.

Auf die KEBA gingen wir am Dienstagmorgen zusammen mit Frau Arnold. Wir hatten das Glück, dass wir das Aussenfeld ganz für uns alleine hatten. Ein paar Kinder waren das erste Mal auf den Schlittschuhen unterwegs und bewiesen grossen Mut. Den Nachmittag verbrachten wir wieder in der Turnhalle mit verschiedenen Ballspielen.

Am Mittwochmorgen machten wir uns auf den Weg ins Rolling Rock in Aarau. Dort

teilten wir uns in zwei Gruppen auf, welche abwechselnd mit den Scootern/Inlineskates fuhren oder zusammen mit Frau Arnold an der Boulderwand ihre Kletterkünste unter Beweis stellten. Einige schafften es sogar bis ganz nach oben!

Auf den gemeinsamen Ausflug ging es mit allen Projektwoche-Kursen am Donnerstag. Zu Fuss marschierten wir nach Aarau, wo wir eine Stadtführung erhielten. Danach ging es weiter zum Alpenzeiger, wo uns bereits ein wärmendes Feuer erwartete. Nach dem Mittag machten wir uns wieder auf den Weg zurück ins Schulhaus.

Den letzten Tag der Projektwoche verbrachten wir nochmals in der Turnhalle. Unterstützt wurden wir von Frau Eng. Einerseits trainierten wir uns im Badminton, andererseits standen verschiedene Fussball-Varianten auf dem Programm. Auch am letzten Tag zeigten die Kinder nochmals grossen Einsatz.

Die Projektwoche war ein voller Erfolg!

Marielle 🗨️



Inline Skaten



Klettern

## Projektwoche: Malen und Musik

Berichte und Einblicke aus der Projektwoche der 4. – 6. Primarklassen

Elf motivierte Schülerinnen und Schüler besuchten die Projektwoche Malen und Musik. Mit viel Freude und Hingabe wurde gearbeitet, eine konzentrierte und vertiefte Stimmung erfüllte die Räume im Schulhaus 1906. Die gemalten Werke dürfen sich sehen lassen.

«TTG-Material – Neue Objekte gestalten»

Wir haben unser Ziel erreicht, wir haben viel Material, das sonst in den Kästen verstauben würde, in neue Objekte, in kleine Kunstwerke umgestaltet. Die Elf Schülerinnen und Schüler haben mit viel Freude, Ausdauer und Können genäht, geschnitten, getöpft und geschliffen.



Entstandene Objekte

## Projektwoche: Schachkurses

*Welche Figur soll ich in welcher Situation ziehen, umtauschen oder gar opfern?*

*Habe ich alles Relevante im Fokus oder habe ich etwas übersehen?*

Fragen um Fragen, Entscheidungen um Entscheidungen... So tasteten sich die Schülerinnen und Schüler durch jedes Spiel und jede Situation. Es wurde gelernt, angewendet, gefachsimpelt und gespielt.

Einige kamen schon mit angemessener Erfahrung und konnten so ihr Können auch gegen den Kursleiter unter Beweis stellen. Andere liessen sich im Kurs neu für das Spiel begeistern und waren voll bei der Sache.

Am letzten Kurstag wurde im Turniermodus gespielt und mit Bravour erzielte ein Schüler den 1. Platz. Alle gingen mit neuen Erfahrungen nach einer tollen Projektwoche 2023 nach Hause. Der Schachkurs war ein voller Erfolg.

Es hat richtig Spass gemacht!

Vielen Dank an alle Teilnehmenden und Organisator:innen.

Der Kursleiter, F. Corrado 🗨️

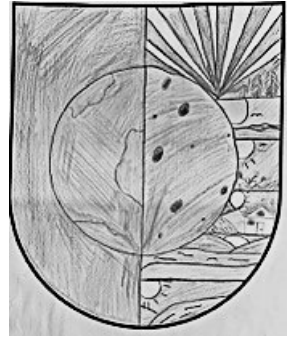


Weiss am Zug

## Ein Dorf entsteht: Wie Redwil gebaut wird

Unser Dorf Erlinsbach feiert dieses Jahr seinen 850. Geburtstag. Aber wie entsteht eigentlich ein Dorf? Welche Regeln müssen beachtet werden, damit das Zusammenleben klappt und es den Einwohnerinnen und Einwohnern gefällt?

Dies und noch viel mehr lernen die Schülerinnen und Schüler der Kleinklasse beim Bau eines eigenen Modelldorfes im Massstab 1:200. Im Folgenden beschreiben Schülerinnen und Schüler, was sie in Redwil gebaut haben.



Ich wohne mit meiner Klasse im Dorf Redwil

Ich habe ein Haus mit einer Garage, einem Pool, und habe 3 Bäume. Und draussen habe ich einen Garten, wo ich Kartoffeln, Tomaten, und Karotten anpflanze.

Ich habe auch einen Bauernhof mit einem Gehege einem Stall und einem Unterstand. Auf dem Stall habe ich neulich ein Solardach montiert.

Ben 🗨️

Ich wohne neben meiner besten Kollegin Erlisa.

Ich habe elf Menschen und eine Garage. Ich habe einen grossen Pool und auch ein Gemüsebeet.



Stall mit Solardach

Zwei Menschen sitzen auf dem Dach und ein Mensch winkt meiner besten Kollegin. Zwei Menschen laufen in das Haus und ein Mensch ist im Garten.

Edina 🗨️

Ich wohne neben meiner besten Kollegin Edina und habe ein Haus und eine rote Garage. Zwei Menschen sitzen auf dem Dach und der zweite Mensch winkt meiner besten Kollegin Edina.

Einige Menschen sind im Garten und tragen Taschen ins Haus. Der Mann beim Pool winkt jemandem und sagt «Hallo».

Erlisa 🗨️

Das ist mein Präsidenten-Haus in Redwil mit meinem wunderschönen Pool, einer Garage und drei Bäumen. Ich bin der Präsident von Redwil. Ich führe mein Dorf sehr streng. Mein Dorf ist sehr ruhig. Ich wohne neben dem Fluss, dort ist es sehr schön. Mir gefällt mein Haus nicht, weil es zu klein ist und ich bin der Präsident. Andere Präsidenten haben grosse Häuser. Ich wurde Präsident, weil die Mehrheit mich gewählt hat.

Francesco 🗨️

Das Dorf hat einen Wald, Häuser, einen Strand, einen Bauernhof, einen Laden und ein Krankenhaus. Das Krankenhaus hat einen Parkplatz, damit die Leute parkieren

können und dass die Krankenwagen die Verletzten bringen können.

Es hat einen Park für Besucher oder Patienten und eine Cafeteria.

Auf dem flachen, breiten Dach hat es auch einen Helikopter-Landeplatz.

In der Nähe hat es einen Laden, da gibt es Kebab und Nike-Sachen. Der Laden hat gute Waren und ist beliebt.

Mein Haus hat ein Dach aus Ziegelsteinen, einen Garten und ist nicht ganz fertig, aber mein Ziel ist ein Hasen-Haus zu machen und Zäune. Ich habe auch noch eine Garage, der Weg fehlt noch und das war alles.

Diese Brücke habe ich gebaut für die Strasse und damit Leute auf die andere Seite gehen können. Die Brücke ist aus Holz. Sie hat noch keinen Namen und es können immer Schiffe durch. Die andere Brücke ist für Wanderer oder für Wanderinnen. Diese Brücke führt zum Wald oder zur Strasse.

Charlyn 🗨️

Texte und Fotos: SuS der UKKL, M. Wittwer



Haus mit Helikopter-Landeplatz

## Vernissage Frau Holle

Kindergarten Kretz

Nach den Weihnachtsferien waren die Kinder bereits beim Betreten des Kindergartens gespannt auf das neue Thema. Im Kindergarten entdeckten sie neue Freispielorte, ganz viele Schneeflocken, Kissen und Wintermaterialien. Schnell wurde den Kindern klar, dass Frau Holle bei uns eingezogen ist. In den folgenden drei Wochen wurde im Kindergarten fleissig gebastelt, gezeichnet, gemalt, geschnitten, geklebt und verziert, sodass dann alles für die Vernissage, welche wir den Kindern zum Abschluss des Themas versprochen hatten, bereit war. So entstanden wunderschöne Collagen und Bilder zum Thema Frau Holle und Winter, welche wir dann vor den Ferien in einer Ausstellung zeigen konnten. Die Vernissage wurde nicht nur von Eltern und Geschwistern besucht, es kamen auch Grosseltern, Tanten, Onkel etc. und alle bestaunten die Kunstwerke mit viel Freude und hörten den Frau Holle Liedern aufmerksam zu.

Es war eine wunderschöne Erfahrung und das Strahlen der Kinderaugen bei der Ausstellung machte den Abschluss des Themas perfekt.

P. Bürgi, L. Eichenberger 🗨️



Frau Holle



## Schneesportlager Wangs/Pizol 2023

### Die rasenden Reporter:innen der 4. und 5. Klassen 1906 berichten aus dem Schneesportlager Wangs/Pizol 2023

«Wir haben vieles gelernt und hatten viel Spass.»

Skigruppe Chrigu. «Heute waren wir im Schanzenpark und fuhren viele Pisten. Es war cool.»

Skigruppe Peter. «Unser Skilehrer war begeistert von uns. Deshalb wird er heute Abend unsere Ski wachsen.»

Nora, Jelena, Elin

Themennachmittag mit Ski und Snowboard:

«Wir sind den Funpark gefahren. Janis, Fabio, Nando und ich machten 180° Drehungen. Es machte echt viel Spass.»

Nevio

«Wir sind im Tiefschnee gefahren. Wir sind über Schanzen gesprungen. Wir sind die Tempomessstrecke gefahren und ich hatte 45 km/h.»

Elia



Skigruppe Peter



Marsmenschen?





## Räbeliechli schnitzen

Räbeliechli schnitzen macht Spass! Besonders, wenn Schülerinnen und Schüler der ersten Primarklasse mit baldigen Schulabgängern zusammenspannen können.

Einträchtig höhlen Mädchen und Jungs die Rüben aus, stechen Förmchen in das Fruchtfleisch, schaben die Rübenschale weg und überlegen, wie sie das Liechli am schönsten, lustigsten oder gruseligsten gestalten können. Die grossen Schüler unterstützen die Erstklässler geduldig und mit Engagement. Die vergnügte Stimmung im Schulzimmer spornt alle an. Werden in den Helferinnen

und Helfern vielleicht auch Erinnerungen an die eigene frühe Kindheit wach? Das Schnitzen macht eigentlich schon fast so viel Spass wie der Umzug.

Auch wir Lehrerinnen geniessen den gemeinsamen Morgen und freuen uns auf weitere Berührungspunkte zwischen Oberstufe und Primarschule.

C. Zubler und S. Sabbatini 🗨️



Gute Stimmung



Schönes Resultat

## Projektwoche Oberstufe

In der Projektwoche konnten die Schüler:innen und Schüler der Oberstufe verschiedene Kurse besuchen. Von Action mit dem eigenen Körper, über Entdecken und Erfinden bis zur totalen Entspannung war alles dabei. Im Folgenden werden die Kurse von den Lehrpersonen beschrieben und auch einige Schüler:innen Stimmen konnten gesammelt werden.

### Energie

Die Jugendlichen konnten im Atomkraftwerk Gösgen erfahren, wie der Strom gemacht wird, der zuhause aus der Steckdose kommt. Im Showroom konnten die Jugendlichen mit einem Geigerzähler die Radioaktivität von Gegenständen, wie einem alten Wecker, messen. An den Modellen wurde gezeigt, wie Brennstäbe aussehen, wie eine Notfallabschaltung funktioniert und wie die Wasserkreisläufe die Wärme übertragen. Auf dem Rundgang über das Gelände konnten die Schülerinnen und Schüler sich bis auf wenige Meter dem Turbinengehäuse im Maschinenhaus, nähern. Am Boden konnte man die Vibrationen fühlen, die diese riesen

grossen Maschinen erzeugen. Weiter ging es etwas gemütlicher. In verschiedenen Posten wurde aufgezeigt welche Arten von Energie es gibt und wie man sie einsetzen kann. Mit Hilfe dieses Wissens bauten die Jugendlichen Solarbetriebene Windmühlen. Erst wurden die Holzteile kunstvoll mit Farben verziert, um im Anschluss zusammen gesetzt zu werden. Auf das Dach wurden die kleinen Sonnenpaneele angebracht. Und mit genug Licht drehten sich die Windmühlen.

K. Balmer und E. Germann

### Tanzen

Den Montagmorgen haben wir nach dem Aufwärmen mit dem Lernen von verschiedenen Tanzschritten begonnen (z. B. Step Touch, Grapevine, Box-Step, Cha-cha-cha, Mambo, Trotti, V- und A-Step). Anschliessend haben wir verschiedene Kombis getanzt.

Die Gruppe war sehr unterschiedlich: für die einen waren die Tänze fast zu wenig Bewegung, andere hätten sich lieber möglichst nicht bewegt.



Gemeinsam ...



... basteln ...

Nach der grossen Pause war keine Turnhalle mehr frei, weshalb wir im Schulzimmer den Film «Billy Elliot» schauen gingen.

Am Nachmittag haben wir die Schritte und Tänze vom Morgen repetiert. Danach wurden gruppenweise eigene Tänze vorbereitet. Zum Abschluss konnten sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig mit «Igeli-Bällen» massieren.

Der Dienstag begann wieder mit Einwärmen und Tänze repetieren. Danach zeigten die Schülerinnen und Schüler einander einen Tanz aus ihrem Heimatland. Wir versuchten dann gemeinsam diese Tänze zu tanzen. Gegen Ende des Morgens zeigten die verschiedenen Gruppen ihren einstudierten Tanz.

Am Nachmittag durften wir eine Stunde im Tanzstudio «Alegria» in Aarau geniessen. Wir lernten einen nicht ganz einfachen Hip Hop, was den meisten grossen Spass bereitete.

R. Stauffer 🗨️

### Verschaff dir Gehör

Die Gruppe beschäftigt sich mit der Produktion von Hörspielen und Radio-Reportagen. Nach einer kurzen Einführung mit Beispielen (Philip Maloney und SRF-Reportage) wurden

die wichtigsten Elemente der beiden Produktionsarten diskutiert und zusammengefasst. Anschliessend wurde das Handwerk der Aufnahmetechnik und des Mischens mit Hilfe der App «Garage Band» geübt. Dazu wurden kurze Hörspielszenen aufgenommen, einander vorgespielt und Feedback dazu geäussert. Die anschliessende Produktionsphase wurde mit einem Besuch im SRF-Regionalradiostudio und einem Pizaessen aufgelockert. Die produzierten Werke wurden zu einer moderierten Radiosendung zusammengefasst, welche am Donnerstag, 16.3.2023 von 18.00 bis 19.00 Uhr auf Kanal K ausgestrahlt wurde.

P. Huggel und C. Wasser 🗨️

### Projektwoche mit Radiobeitrag

In unserer Projektwoche erstellten wir eine Sendung mit Hörspielen und Reportagen. Der ganze Beitrag wird von uns moderiert, die Themen durften wir selber wählen, was sehr Spass machte. Am 16. März wurde die Sendung auf Kanal K ausgestrahlt.

Über den QR- Code können Sie die Sendung anhören, viel Spass.

Tim B. 🗨️



... bräteln



## Auszeit

Für einen Moment den Alltag hinter uns lassen und gemeinsam die Zeit geniessen - das war das Ziel unserer kleinen Auszeit. Dafür reisten wir mit dem Postauto auf die Passhöhe der Staffelegg und marschierten dann etwa eineinhalb Stunden zum Naturfreundehaus Gislifluh. Umgeben von Wald und Wiesen haben wir zusammen gekocht, gebacken, Spiele gespielt, gemalt, fotografiert, geredet, gelacht, gegessen, diskutiert und sind mit Hund Nahla spazieren gegangen. Wir mussten aufeinander Rücksicht nehmen, andere Meinungen akzeptieren und uns gegenseitig unterstützen. Solche Auszeiten sollten wir uns öfters gönnen!

C. Cederna 🗨

## Rolling Rock

Am Mittwochmorgen wurde es actionreich für alle. Alle Schülerinnen und Schüler der Projektwoche trafen sich im Rolling Rock in Aarau. Auf Inlineskates, Scootern und Rollbrettern wurden die Schanzen und Bahnen befahren. Diejenigen, die lieber auf eigenen Füessen stehen, konnten an der Kletterwand ihre Kraft beweisen.

## Gameshow

In unserem Kurs «Gameshow» widmeten wir uns allen möglichen Arten von Spielen. Unter den Begriffen Quiz, Geschick-

lichkeit, Sport und Glücksspiel sammelten wir Spielideen und versuchten so eine Art Fernseh-Gameshow zusammenzustellen. Die Lernenden teilten sich in Gruppen ein, in denen sie ihre Spielideen ausarbeiteten und die genauen Regeln definierten, was sich als grosse Herausforderung herausstellte. In diesen Gruppen wurde dann am Freitagnachmittag auch in der »Show« gegeneinander angetreten.

Ein Team stellte jeweils seine Herausforderung vor, erklärte die Regeln und zählte die Punkte, während sich die restlichen Gruppen in den gestellten Aufgaben duellierten. Die beiden Teams mit der höchsten erspielten Punktzahl lieferten sich dann noch ein finales Duell um den heissbegehrten Hauptpreis: den gratis Kebab!

S. Lehner 🗨

## Schreibatelier

«Mit Zauberei hat das Geschichten schreiben eben auch zu tun» - Cornelia Funke. Was die Bekannte Jugendbuchautorin damit meint, konnten die Jugendlichen im Schreibatelier erfahren.

Wir haben uns zwei Tage lang mit Wörtern, Texten und Sprache befasst. Wir haben Haikus, Fantasiegeschichten und Beschreibungen geschrieben, geschaut, wie man überhaupt auf Ideen kommt und eine



Unsere Armbänder



Am Schreibtisch

Jungautorin kennengelernt. Wir sind mit Buchstaben und Sätzen kreativ umgegangen, haben Überflüssiges gestrichen und auch sinnlose Texte verfasst.

Und immer wieder sind wir zum eigenen Schreibprojekt zurückgekehrt :).

E. Doppler 🗨

### **Teamspirit**

Im zweitägigen Kurs Teamspirit, durfte gemeinsam Sport getrieben, Armbänder geknüpft, gekocht und gegessen werden. Die Teilnehmenden lernten sich neu kennen oder von Seiten, die sie bisher voneinander nicht so gut kannten. Das ganztägige Zusammensein führte dazu, dass wir immer einen Weg finden mussten, wie wir wieder miteinander auskommen.

Als Kursleiterinnen haben wir uns sehr über die vielen grossartigen Schülerinnen und Schüler gefreut, die wir kennen lernen durften. Verborgene Stärken konnten aufgedeckt werden, es war für alle selbstverständlich, dass wir uns gegenseitig halfen. Schwächen traten beim ganztägigen Zusammensein ebenso deutlich zu Tage. Auch mal über sich selber lachen können, zu seinen Schwächen stehen und sorgfältig miteinander umgehen sind Dinge, an denen die Kursteilnehmenden weiterarbeiten wollen.



Fein wars

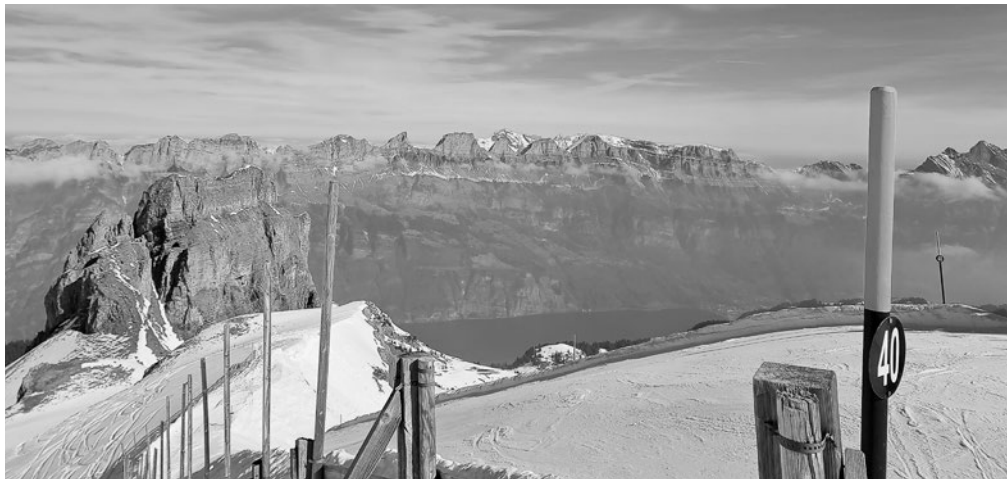
## **Den Lernendenrat ins Leben gerufen**

Die Idee ist während den Vorbereitungsarbeiten für unser Schulhausfest vor den letzten Sommerferien entstanden. Aus jeder Klasse wurde damals ein Vertreter, eine Vertreterin für das OK gewählt, das sich in regelmässigen Abständen zusammensetzte und mit der Unterstützung von drei Lehrerinnen und Lehrern ein wunderbares Fest organisierte, welches allen in bester Erinnerung geblieben ist. Der Gedanke, den Lernenden Verantwortung für die Organisation zu übergeben und ihnen Mitspracherecht zu gewähren, war für die Motivation und das Gelingen des Festes von grosser Bedeutung. Für die Lehrpersonen der Oberstufe war schnell klar, dass wir auf diesem positiven Erlebnis aufbauen wollen. Schnell waren zwei begeisterte Lehrpersonen gefunden, die ein Konzept für den Lernendenrat ausgearbeitet und dem Lehrerkollegium vorgestellt haben.

Auf das folgende Stelleninserat haben sich dann motivierte und engagierte Lernende aus allen Klassen gemeldet.

Gespannt warten nun alle auf die erste Sitzung, an der dann als erstes die Organisation besprochen wird und erste Themen gesammelt und geordnet werden. Wir freuen uns darauf!

C. Cederna 🗨



## Schneesportlager der Oberstufe Erlinsbach in den Flumserbergen

Die schneebegeisterten Schülerinnen und Schüler der Oberstufe Erzbachtal haben diese Woche in den Flumserbergen den Schnee und das sportliche Abenteuer gesucht.

Kaum angekommen am Montagmittag, haben wir uns direkt auf die Piste gewagt. Bei guten Bedingungen konnte der Schnee gefunden und die Gruppen kennengelernt werden.

Doch Skifahren alleine reichte uns nicht aus! Jeden Abend war Programm: So zum Beispiel am Dienstagabend eine wunder-

schöne Fackelwanderung, welche einen leuchtenden Umzug durch die weissen Hänge der Flumserberge ziehen liess. Am Mittwochnachmittag haben sich dann beim Alternativprogramm viele für eine Schlittenfahrt entschieden, andere lieber für das gemütliche Ski- oder Snowboardfahren in gemischten Gruppen. Den Abend haben wir dann mit einem Spieleabend ausklingen lassen.

Als wir am Donnerstagmorgen aufwachten, hatte es über Nacht geregnet. Doch das hat uns nicht aufgehalten - wir sind trotzdem zum Rennen angetreten. Mit dem nassen



Auf der Piste



Im Haus beim Tanzen

Schnee war das aber gar nicht so einfach! Am Abend haben die Abschlussklassen dann einen bunten Abend veranstaltet, bei dem die Schülerinnen und Schüler in Ländergruppen lustige Spiele meisterten und in der obligaten Disco zum Abschluss ihre müden Schenkel schwingen konnten.

Schon war Freitag und nach dem Putzen fasste der Lagerfilm die Woche in grossartigen Bildern zusammen. Nach einem letzten Mittagessen, des wiederum grossartigen Küchenteams, ging es in den pünktlich erschienen Reisecars zurück nach Hause.

Manch ein Kopf sank dabei müde schlummernd in die Lehne und erwachte erst wieder im Erzbachtal. Jetzt kann der Frühling kommen.

M. Rüegg, C. Zubler 🗨️



Kurz vor dem Ziel

---

## Sackgeld-Jobbörse für Schüler und Schülerinnen

Die Sackgeld-Jobbörse wird seit über 15 Jahren vom Elternverein Erlinsbach angeboten. Inzwischen konnten schon etliche Jobs an Jugendliche aus Erlinsbach vermittelt werden. Das Ziel ist es, dass diese einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung nachgehen können. Natürlich kommt hinzu, dass damit auch Sackgeld verdient werden kann. (pro Std. ca. Fr. 10.– bis Fr. 15.–)

Es werden noch Jobangebote gesucht.

Das Angebot kann beispielsweise aus Babysitten, Rasen mähen, Auto waschen, Mithilfe im Haushalt resp. im Garten (z.B. im Herbst Laub rechen, Holz beigen oder im Winter Schnee schaufeln), Einkaufen und Botengängen bestehen.

Für die Vermittlung verrechnet der Elternverein folgende Gebühren:

Nichtmitglied Elternverein (einmalig): Fr. 20.–

Mitglieder Elternverein (einmalig): Fr. 10.–

Wer den Jugendlichen eine altersgerechte Arbeit zu vergeben hat, kann sich bei Elisabeth Züger melden.

Tel.: 079 711 70 49 oder per E- Mail an: [info@elternverein-erlinsbach.ch](mailto:info@elternverein-erlinsbach.ch)

Mehr Informationen unter: [www.elternverein-erlinsbach.ch](http://www.elternverein-erlinsbach.ch)

---

ELTERNVEREIN **ERLINSBACH**





## Weihnachtsmarkt 2022

Die Vorbereitungen liefen schon seit Wochen auf Hochtouren. Die Freude auf den Weihnachtsmarkt war riesig!

Wir arbeiteten an unterschiedlichen, kleinen Projekten und Geschenken. In den verschiedenen Klassen wurde sehr kreativ gearbeitet. Herr Lehner, unser Werklehrer, baute für die Stände einen tollen Marktaufbau, mithilfe technischer Unterstützung von Herrn Widmer sah es in wenigen Stunden auf unserem Pausenplatz zauberhaft schön aus.


Schüler und Schülerinnen betreuten von 18:00 bis 20:00 Uhr die verschiedenen Stände. Da gab es hübsche Euis, Tee Boxen, Badekugeln, Karten, Kräutersalz usw. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Pizza Toast, Waffeln, heisse Schoggi, Raclette etc.

Die weihnächtliche Beleuchtung, die schön beleuchteten und dekorierten Stände und das Feuer in der Mitte verliehen dem Ganzen einen weihnächtlichen Zauber.

Der Überschuss von über 4000.- Franken spendeten wir der Organisation «You and We» in Indien. Sie unterstützen vor allem Mädchen, damit diese die Schule besuchen können. Die Schüler:innen konnten für die Spende aus drei Vorschlägen auswählen!

Dank der grossartigen Unterstützung aller konnten wir diesen ganzen Anlass durchführen.

Wir sind dankbar für die vielen Besucher und Besucherinnen, die an unseren Weihnachtsmarkt gekommen sind.

Jael, 3B 



Unsere Lampions



Glänzende Augen



## Hast du Lust, im neuen Schuljahr an der Musikschule Erzbachtal Saxofon zu lernen?

Ab Sommer 2023 unterrichtet die junge Saxophonistin Sara El Hachimi Saxofon an der Musikschule Erzbachtal. Gerne können mit Sara El Hachimi Probelektionen vereinbart werden unter: [saraaisha.elhachimi@gmail.com](mailto:saraaisha.elhachimi@gmail.com)

### Porträt Sara El Hachimi

Die Schweizer Saxophonistin und Flötistin wurde 1998 in Olten geboren. Nach dem PreCollegue an der Zürcher Hochschule für Künste beginnt sie im September 2018 den «Bachelor of Arts in Music, Jazz» bei Domenic Landolf, Daniel Blanc und Mark Turner am Jazzcampus, dem Jazzinstitut der Hochschule für Musik Basel. Zuvor besuchte sie viele Jahre den Unterricht bei Alex Hendriksen. Vor Studienbeginn reist sie für einen Monat nach Nepal, wo sie im Rahmen von Freiwilligenarbeit Musik unterrichtet. Nach ihrem Bachelorabschluss in Basel 2021 zieht sie für ein Jahr nach Barcelona, wo sie studiert, den Barcelona Jazz Master in Performance abschliesst, in verschiedensten Projekten spielt und mit ihrem eigenen Projekt ihr erstes Album aufnimmt. 2022 beginnt sie den Pädagogik Master an der FHNW, am Jazzcampus Basel, spezialisiert auf Jazz Saxofon und im Minor in Komposition bei Guillermo Klein. 2023 beginnt sie in Schönenwerd (SO) Querflöte zu unterrichten. In all den Jahren sammelt sie zusätzlich viel Erfahrung in verschiedensten Bands, Orchestern und Formationen in Bern, Zürich und Basel (JJO Youth Jazz Orchestra, Jazzcampus BigBand, Swiss Youth Jazz Orchestra Jazzaar, Rigiblick, Pneuma, Kollaborationen mit Künstlern wie dem Produzenten Melodiesinfonie aus Zürich und dem Solothurner Rapper Pato etc.) und freut sich ein kleiner Teil der Musikszene zu sein, Menschen zu treffen, Neues zu lernen und zu erfahren.

Sie freut sich, ab Sommer Teil des Kollegiums der Musikschule Erzbachtal zu werden.

Und über das Saxofon gibt es über den QR-Code mehr zu erfahren.



Sara El Hachimi



Sara El Hachimi



## Eintritte



Geschätztes Erlinsbach, ich möchte mich kurz vorstellen. Mein Name ist **Fabio Corrado**.

Seit Sommer 2021 unterrichte ich im Kretz die Mittelstufe in Musik. Mein Master-Studium in «Pop & Rock» absolvierte ich an der Hochschule der Künste in Bern. Ausserdem bin ich Vater einer 12-jährigen Tochter und wohne in Schönenwerd.

In der Freizeit mache ich nicht nur Musik, sondern bin auch gerne in der Natur und begeistere mich für das Bouldern, Klettern und Fahrradfahren.

Ich bedanke mich für das Vertrauen und freue mich auf viele weitere schöne und kreative Momente mit den Schülerinnen und Schülern.

## Veranstaltungskalender Musikschule

05. Mai 2023, 19:00	Klavier- und Violinklassen Urs und Brigitte Roth	Gemeindesaal SO
12. Mai 2023, 18:30	Klavierklasse Heike Kuratli	Gemeindesaal SO
04. Juni 2023, 11:15	<b>Frühlingskonzert</b>	Kretzhalle
14. Juni 2023, 18:00	Querflötenklasse Annemarie «Die Geschichte von Lunas Zauberflöte»	Gemeindesaal SO
15. Juni 2023, 18:30	Akkordeonklasse Didi Gautschi	Singsaal Bläuen
21. Juni 2023, 18:30	Blockflötenklasse Andy Spielmann	Gemeindesaal SO
22. Juni 2023, 19:15	Gesangsklasse Gitte Deubelbeiss	Gemeindesaal SO
23. Juni 2023, 19:00	Violoncelloklasse Deborah Di Marco	Gemeindesaal SO
23. Juni 2023, 18:45	E-Gitarrenklasse Oliver Engels	Mehrzweckraum Mühlematt
24. Juni 2023, 10:30	Klavierklasse Gellért Pápai	Aula 1965
26. Juni 2023, 19:00	Schlagzeug- und Tambourenklasse Michaela Baldinger & Reto Käser	Mehrzweckhalle Kretz



